

Förderschwerpunkt »Arbeit in der digitalisierten Welt«

Digitale Technologien verändern die Arbeitswelt. In Ansätzen ist heute schon zu erkennen, wie die Arbeit von morgen aussehen kann. Doch der große Transformationsprozess mit seinen umfangreichen Auswirkungen auf zum Beispiel Beschäftigung und Arbeitsmarkt hat gerade erst begonnen. Im Forschungsschwerpunkt »Arbeit in der digitalisierten Welt« fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 30 Verbundprojekte mit der Zielsetzung, die Möglichkeiten digitaler Technologien auszuloten und Lösungsansätze für das Arbeiten in der digitalen Welt zu entwickeln und zu verbreiten. Die Verbundprojekte decken ein breites Spektrum an Herausforderungen für die Gestaltung von Arbeit in der digitalisierten Welt ab.

In fünf Schwerpunktgruppen wird ein themenbezogener Austausch unter den Verbundprojekten unterstützt, Ergebnisse gebündelt und in gemeinsamen Aktivitäten transferiert.

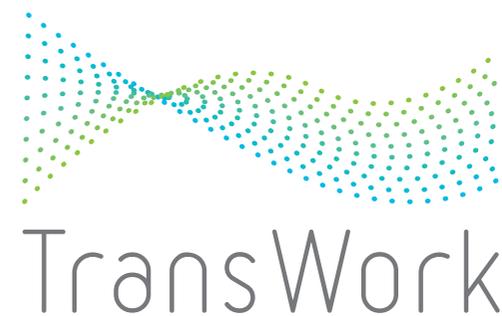
Kontakt

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Kathrin Schnalzer, Bernd Dworschak
Kompetenzmanagement

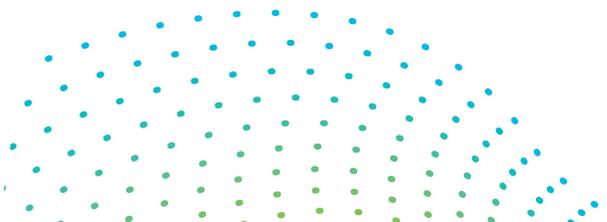
Telefon +49711 970-2191, -2042
info@transwork.de



TransWork

Transformation der Arbeit durch Digitalisierung

www.transwork.de





TransWork vernetzt und unterstützt den Ergebnistransfer

Das Verbundprojekt TransWork begleitet den Forschungsschwerpunkt mit folgenden Zielsetzungen:

- Vernetzung innerhalb des Forschungsschwerpunkts: zwischen den Verbundprojekten und innerhalb von Schwerpunktgruppen
- Unterstützung des Ergebnistransfers aus den Verbundprojekten in Wirtschaft und Wissenschaft
- Identifikation und Schließung von Forschungs- und Entwicklungslücken
- Weiterentwicklung des Themenfelds

Transformation der Arbeit durch Digitalisierung

Als eigene Forschungsfelder betrachtet TransWork insbesondere folgende Themen:

- Kompetenzentwicklung
- Beherrschung von Komplexität
- Produktivitätsmanagement
- Gestaltung und Regulierung von Arbeit

In diesen aktuellen Forschungsfeldern der Gestaltung von Arbeit analysiert und bewertet TransWork die Veränderungen durch Digitalisierung, bereitet Beispiele für die Gestaltung von »guter Arbeit« zielgruppengerecht auf und verbreitet sie. Die beteiligten Partner erarbeiten dazu ein umfangreiches Instrumentarium und stellen dieses Unternehmen, betrieblichen Interessenvertretungen und Bildungsakteuren zur Verfügung. Es besteht beispielweise aus:

- Gestaltungsempfehlungen und -lösungen
- Qualifizierungsbausteine und Handlungshilfen
- Weiterbildungskonzepte

Fördergeber und Laufzeit

Das Verbundprojekt TransWork wird im Rahmen des Dachprogramms »Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen« im Förderschwerpunkt »Arbeit in der digitalisierten Welt« (Förderkennzeichen: 02L15A160) mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. TransWork hat eine Laufzeit von Juli 2016 bis Juni 2020.



TransWork Projektpartner

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Stuttgart

Gesamtkoordination TransWork sowie Teilvorhaben »Analyse und Gestaltung zukünftiger Kompetenzen«

Lehrstuhl und Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen (IAW)

Teilvorhaben »Exploration und Durchdringung der Komplexitätsanforderungen in vernetzten Systemen«

ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V., Düsseldorf

Teilvorhaben »Gestaltung von Produktivitätsstrategien in vernetzten Arbeitssystemen«

INPUT Consulting – Gemeinnützige Gesellschaft für Innovationstransfer, Post und Telekommunikation mbH, Stuttgart

Teilvorhaben »Entwicklung von Gestaltungs- und Regulierungslösungen vernetzter Arbeitsformen«

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Bundesverwaltung, Berlin

Teilvorhaben »Integration und Transfer von Gestaltungsansätzen für betriebliche Normsetzungsakteure«